

DNN, Pfingsten 2006

Dresden und Leipzig auf kurzem Wege - Neues in den Galerien in der Rähnitzgasse

...In ganz anderer Richtung weist Michael Beckerts (Jg. 1972) Ausstellung "ohne Grund" in der galerie sybille nütt. Bewußt führt diese Objekt-Präsentation im Untertitel das Wort "Malerei". Denn die in Richtung konkreter Kunst tendierenden Objekte sind in erster Linie sich im Raum ausbreitende Farbe. Dem studierten Architekten Beckert-2000 Diplom an der TU Dresden-ist die Farbe selbst Anliegen. In einem komplizierten Verfahren, das vor allem viel "feeling" beim Umgang mit Lösungsmittel, Wärme und Spritzpistole erfordert, entstehen Arbeiten "ohne Grund", deren Farbigkeit beispielsweise Herbstgefühle weckt oder Meeresrauschen ins Ohr bringt. "Ohne Grund" spielt darauf an, dass diese "Malerei" über die Zweidimensionalität hinausgehend keiner Leinwand oder eines ähnlichen Trägers bedarf. Ein Beispiel, was dies auf besondere Weise veranschaulicht, ist das "Wandbild" (2006), das wie ein Paravent im Raum steht. In diese Farbskulptur ist eine Tür eingelassen, die im Boden zu verschwinden scheint. Der Boden offenbart sich als eine subjektive Festlegung. Die Farbobjekte haben auch deshalb einen besonderen Reiz, weil sie dank ihrer Struktur an ausufernde Zellstrukturen, möglicherweise auch große Moose denken lassen. "Alles ist Oberfläche" ist eine These des Künstlers. Und an seiner "Malerei" entdeckt man immer wieder neue "Oberflächen", wenn man tiefer hineinschaut. Michael Beckert präsentiert sehr reizvolle Arbeiten, die zum Weiterdenken anregen. Sie sind eine echte Entdeckung, in denen sich Geistiges und Ästhetik auf schöne Weise verbinden...